

> Anna DERVOÛT <

Jacquard am Stück gestrickt



stiebner

Einführung

Was ist Jacquard?
Tradition des Jacquardstrickens
Jacquardstricken: für wen?
Wie ich zum Jacquardstricken kam

Techniken

KAPITEL 1

Einstrickmuster: Unterschiede

In Reihen oder rundgestrickt?
Jacquardtechnik
Intarsientechnik

KAPITEL 2

Das richtige Material

Garnauswahl
Stricknadeln
Hilfsmittel zum Stricken
Hilfsmittel zum Spannen

KAPITEL 3

Strickschriften lesen

Leserichtung einer Strickschrift
Farben in einer Strickschrift erkennen
Zunehmen und Abnehmen von Maschen
Den Überblick über die Strickschrift behalten

KAPITEL 4

Auswahl eines Modells nach dem Schwierigkeitsgrad

Tipps zur Modellauswahl

KAPITEL 5

Auswahl der Farben

- Der Farbkreis
- Kontrastfarben
- Farbauswahl passend zum Modell
- Farbauswahl Schritt für Schritt
- Fertige Strickpakete?

KAPITEL 6

Die rundgestrickte Maschenprobe

- Was ist eine Maschenprobe?
- Rundstricken einer Maschenprobe
- Spannen und Abmessen der Maschenprobe

KAPITEL 7

Intarsien stricken

- Technik und Tipps

KAPITEL 8

Jacquardmuaster stricken

- Fadenhaltung und Fadenführung
- Farbdominanz
- Einweben der Fäden auf der Rückseite

KAPITEL 9

Kontrolle der Fadenspannung

- Die richtige Fadenspannung
- Jacquardmuster in kleinen Runden
- Fehlerkorrektur

KAPITEL 10

Steek-Technik

- Was ist ein Steek?
- Steek-Technik: geeignete Garne
- Steeks befestigen: häkeln oder nähen?
- Versäubern der Innenseite

Alternative Versäuberung: das Steek-Sandwich
Hinzufügen von Steeks an einer Pulloveranleitung

KAPITEL 11

Abschlussarbeiten

Fäden vernähen

Spannen

Regelmäßiges Waschen von Strickstücken

Aufbewahrung von Strickstücken

Was tun gegen Pilling?

Modellanleitungen



Mütze Blisco



Pullover Helvellyn



Pullover Bowfell



Pullover Scafell



Jacke Scafell

Anhang

**Anna Dervout -
Along avec Anna**

Dank

**Partnerfirmen und
Bezugsquellen**



Einführung

Was ist Jacquard?

Die Jacquardtechnik ist eine von verschiedenen Methoden, um mehrfarbige Einstrickmuster zu arbeiten. Dabei wird in einer Reihe mit mehreren Farben gleichzeitig gearbeitet, was auf den ersten Blick abschreckend wirken kann.

Einstrickmuster werden für Pullover, Mützen, Schals, Fäustlinge, aber auch für verschiedene Accessoires (Kissen, Weihnachtsstrümpfe, Tassenwärmer ...) verwendet. Es gibt

eine Fülle von Motiven: waagrecht, senkrecht, geometrische Muster oder auch Einzelmotive (Intarsien).

Technik und Muster gibt es seit vielen Jahren, doch der Stil der Modelle hat sich gewandelt. Die weiten formlosen Pullover der 1990er Jahre sind modern geschnittener Kleidung in schönen Mustern und Farben gewichen.

Tradition des Jacquardstrickens

Die Jacquard-Stricktechnik stammt nicht von einem bestimmten Ort. Man findet sie in verschiedenen Gegenden: Fair Isle, Norwegen, Schweden, Island, die Färöer-Inseln, Estland, Lettland, Litauen oder auch die Anden – jedes Land hat seine eigene Geschichte der Jacquardmuster.

Betrachten wir drei Beispiele aus verschiedenen Ländern: Island, Fair Isle und Norwegen.

Island

Seit etwa 50 Jahren sind die Lopapeysa-Pullover (Lopapeysa = „Wollpullover“) aus der Folklore des Landes nicht mehr wegzudenken, doch die typischen Islandpullover existieren schon viel länger. Die hierfür verwendete Wolle, die sehr warm und wasserabweisend ist, wurde bereits von den Wikingern zum Weben der Segel für ihre Schiffe gebraucht.

Die Wolle der isländischen Schafe gehört zu den wärmsten Wollarten der Welt: Die langen und weichen äußeren Fasern sind sehr strapazierfähig und wasserabweisend, während die dünneren, mohairartigen inneren Fasern ausgezeichnet gegen Kälte schützen.

In den Anfängen wurden die Lopapeysa fast ausschließlich in Weiß, Grau, Hell- oder Dunkelbraun und Schwarz

gestrickt, also in den natürlichen Farben der isländischen Schafe. Heute sind hingegen viele verschiedene Farben erhältlich.

Fair-Isle-Stil

Der Fair-Isle-Stil stammt von einer der Shetlandinseln, die nördlich von Schottland zwischen den Orkneyinseln und der Hauptgruppe der Shetlandinseln liegt. Der Begriff Fair Isle Knitting wird heute oft für Jacquardmuster aus der ganzen Welt verwendet. Fair Isle ist jedoch ein ganz eigener Stil, der sich auf der gleichnamigen Insel schon vor langer Zeit entwickelte, als man entdeckte, dass durch Muster mit auf der Rückseite mitgeführten Fäden (Stranded-Technik) ein doppelt dickes Gestrick entstand und man so aus dünnem Garn (Stärke Fingering/Nadelstärke 2,25-3,25) leichte und doch wärmende Kleidung stricken konnte.



Islandpullover und -jacken (links), Jacke im Fair-Isle-Stil (rechts)

Meist werden für Fair-Isle-Modelle viele verschiedene Farben verwendet (manchmal 15 oder 16), und die Muster

erstrecken sich über die gesamte Fläche.



Modell: Norwegische Fäustlinge für Mimi von Anna Mazarella

Nordischer Stil am Beispiel Norwegen

Norwegermuster bestehen im Unterschied zu den Fair-Isle-Mustern meist aus nur zwei Farben, einer Grundfarbe und einer Kontrastfarbe, in der Regel Weiß zusammen mit Schwarz, Rot oder Blau.

Die traditionellen nordischen Motive variieren je nach Land, doch meist sind es Sterne, Blumen und geometrische Figuren.

Die berühmten Selbu-Fäustlinge sind zu einem norwegischen Nationalsymbol geworden. Von anderen

Fäustlingen unterscheiden sie sich dadurch, dass Handrücken und Handfläche unterschiedliche Motive aufweisen und durch eine senkrechte Linie getrennt werden. Eine weitere Besonderheit: Das Bündchen wird an Damenmodellen anders gearbeitet als an Herrenmodellen.



Jacquardstricken: für wen?

Alle, die eine neue Technik ausprobieren oder sich weiterentwickeln möchten, Anfänger und Fortgeschrittene, können sich an Jacquardmustern versuchen. Das Wichtigste ist, dass man mit Begeisterung an die Sache herangeht und sorgfältig ein geeignetes Modell auswählt, das man problemlos bewältigen kann.

In diesem Buch werden die einzelnen Schritte, die für das Rundstricken von Jacquardmustern wichtig sind, genau erläutert, damit Anfänger die Technik leicht erlernen können. Wenn Sie bereits mit der Technik vertraut sind, können Sie ein schwierigeres Modell auswählen.

Wie ich zum Jacquardstricken kam

Soweit ich mich erinnere, war ich schon immer fasziniert von den skandinavischen Ländern und ihren traditionellen Strickmustern. Noch bevor ich stricken konnte, träumte ich davon, eines Tages einen handgestrickten Jacquardpullover zu haben. Mir gefielen alle Stilrichtungen, doch da ich Island besonders reizvoll fand, wollte ich immer gern einen selbstgemachten Lopapeysa besitzen.

Während meiner Schwangerschaft vor einigen Jahren begann ich dann tatsächlich zu stricken und war sofort begeistert von diesem Hobby. Nach einigen rundgestrickten Modellen wollte ich mich an die Jacquardtechnik wagen, um endlich den berühmten Pullover zu bekommen, von dem ich schon so lange träumte – auch wenn ich gehörigen Respekt vor der Technik hatte! Der erste Versuch einer Mütze gelang mir nur mittelmäßig, doch das schreckte mich nicht ab. Ich beschloss, mich an einen Pullover mit Jacquard-Rundpasse zu wagen, das Modell Riddari von Védis Jónsdóttir, einen klassischen Islandpullover. Das hat mir auf Anhieb riesig Spaß gemacht, und seither stricke ich regelmäßig Jacquardmuster für meine Tochter und mich und entwerfe sogar eigene Modelle!

Damit Sie die Technik rundgestrickter Jacquardmuster direkt anwenden können, finden Sie im letzten Teil des Buches mehrere Modellanleitungen: für einen Kinderpullover sowie eine Mütze, zwei Pullover und eine Jacke für Damen.

Die Pullover werden entweder mit Raglanärmeln und Jacquardbordüre am Saum oder mit einer gemusterten Rundpasse gearbeitet.





Techniken

KAPITEL 1

Einstrickmuster: Unterschiede

Umgangssprachlich wird „Jacquard“ häufig für alle Formen des mehrfarbigen Strickens verwendet. Der fachlich korrekte Oberbegriff ist jedoch „Einstrickmuster“. Einstrickmuster können wiederum in Jacquardmuster und Intarsienmotive unterteilt werden. In diesem Kapitel werden die Techniken und ihre Unterschiede genau erläutert.





In Reihen oder rundgestrickt?

Man kann Einstrickmuster auf geraden Stricknadeln oder einer Rundnadel in Hin- und Rückreihen stricken. Vielleicht haben Sie davon schon einmal gehört oder es selbst versucht. Viel einfacher ist es jedoch, die Muster rundzustricken, ganz gleich, ob traditionelle oder moderne Motive.. Worin genau unterscheiden sich diese beiden Methoden?

- + **Einstrickmuster in Hin- und Rückreihen** zu stricken ist die kompliziertere Technik, da man dabei nicht nur in den rechts gestrickten Reihen mit mehreren Fäden in verschiedenen Farben gleichzeitig arbeitet, sondern auch in den links gestrickten. Viele versuchen sich zuerst an Einstrickmustern in Reihen – dabei ist das viel schwieriger! Auch in der Strickschrift müssen hier alle ungeraden Reihen von rechts nach links gelesen werden, alle geraden Reihen jedoch von links nach rechts. In diesem Buch wird ausschließlich die Technik rundgestrickter Einstrickmuster beschrieben.
- + **Einstrickmuster in Runden** zu stricken ist hingegen auch traditionell die gebräuchlichere Technik, die es ermöglicht, ausschließlich auf der rechten Seite der Arbeit zu stricken. Welche Vorteile hat dies? Zum einen ist es einfacher, da man keine links gestrickten Rückreihen arbeiten muss. Und da es einfacher ist, werden die Fadenspannung und damit das Maschenbild schöner und gleichmäßiger. Man muss lediglich beachten, dass für

diese Technik stets eine Rundstricknadel (oder ein Nadelspiel) verwendet wird.





Jacquardtechnik

Die Jacquardtechnik (englisch *stranded knitting* oder *stranded colourwork*) ist in traditionellen und modernen Strickanleitungen gebräuchlich und wird auch für die Modelle in diesem Buch verwendet..

Die Mehrfarbigkeit entsteht durch Wiederholung kleiner Einstrickmuster über die gesamte Arbeit oder einzelne Partien. Die dazu benötigten Fäden werden jeweils entlang der gesamten Reihe oder Runde auf der Rückseite der Arbeit mitgeführt.

Jacquardmuster ist der Oberbegriff für verschiedene Arten mehrfarbiger Einstrickmuster, wie sie traditionell in vielen Ländern gestrickt werden. Dabei ähneln sich die Muster, doch jedes Land hat seinen eigenen Stil.

- + **Der Fair-Isle-Stil**, für den eigene Regeln gelten, nimmt dabei eine Sonderstellung ein – z. B. werden die Muster über die gesamte Fläche von Pullovern oder Jacken (Rumpf und Ärmel) gearbeitet.
- + **Für alle anderen Jacquardstile** gelten weniger strenge Regeln; die Jacquardmuster können beispielsweise auf die Rundpasse (englisch *yoke*) beschränkt bleiben.





Die Fäden der verschiedenen Farben werden über die gesamte Runde auf der Rückseite mitgeführt.

Nordische und andere Jacquardmuster

Abgesehen vom traditionellen Fair-Isle-Stil gelten bei der Verwendung der Jacquardmuster keine besonderen Regeln. Die meisten modernen Strickanleitungen fallen unter diese Kategorie. Die traditionellen Muster der skandinavischen Länder (Norwegen, Finnland, Schweden) oder der isländischen Lopapeysa sind also Jacquardmuster, unterscheiden sich jedoch vom Fair-Isle-Stil.

Die Motive sind meist größer als Fair-Isle-Motive, sodass zwischen den Maschen einer Farbe mehr als 10 Maschen liegen können. Für eine gute Spannung müssen die Fäden auf der Rückseite daher alle 7 Maschen eingewebt werden,

denn nur mit relativ kurzen Spannfäden erhält man ein glattes, gleichmäßiges Maschenbild. Arbeitet man mit Spannfäden über mehr als 7 Maschen, ohne sie durch Kreuzen einzuweben, wird die Arbeit dick und ungleichmäßig und lässt sich auch durch feuchtes Spannen nur schwer glätten.

Die Aspekte Fadenführung und Fadenspannung werden in den [Kapiteln 8](#) und [9](#) detailliert behandelt.



EINWEBEN DER FÄDEN

Zum Einweben der Fäden auf der Rückseite wird die gerade nicht verwendete Farbe regelmäßig mit dem gerade verwendeten Faden überkreuzt, um eine gleichmäßig verteilte Spannung zu erzielen.

Fair-Isle-Stil

Diese Technik stammt von der [Insel Fair Isle](#). Ein traditionelles Fair-Isle-Modell muss die folgenden Kriterien erfüllen:

- + In einer Runde dürfen nicht mehr als 2 Farben verwendet werden: eine Grundfarbe und eine Kontrastfarbe. Dies hat zugleich praktische und ästhetische Gründe: Das Stricken wird erleichtert und geht schneller – dadurch wird die Fadenspannung verbessert und das Strickbild wird gleichmäßiger.
- + Fair-Isle-Strickmuster sind bewusst so konzipiert, dass in einer Runde niemals mehr als 7 aufeinanderfolgende Maschen derselben Farbe vorkommen. Dadurch dass Grund- und Kontrastfarbe stets in kurzen Abständen wechseln, erübrigt sich das Kreuzen der Spannfäden auf der Rückseite der Arbeit.
- + Das Motiv muss diagonale Linien enthalten, damit die Spannung der mitgeführten Fäden gleichmäßig über die Arbeit verteilt wird. So wird die Arbeit schön dicht und dennoch gut dehnbar. Senkrechte Linien gilt es hingegen weitestgehend zu vermeiden, da die Arbeit dadurch weniger elastisch wird.
- + In der Regel sind die verwendeten Motive symmetrisch und werden über eine ungerade Rundenzahl gearbeitet. Dies ist kein Muss, aber meist wirken die Muster so harmonischer und sind auch leichter zu merken.
- + Fair-Isle-Modelle werden traditionell rundgestrickt. Die Öffnungen für die Ärmel, die Rundung des Halsausschnitts und die Vorderteile einer Jacke werden mit der Steek-Technik gearbeitet ([siehe Kapitel 10](#)).
- + Es wird reine Wolle ohne Antifilzausrüstung verwendet (Typ Shetlandwolle).



Intarsientechnik

Die Intarsientechnik ist eine weitere Möglichkeit, Einstrickmuster zu arbeiten. Die Methode eignet sich für einzelne oder mehrere in großem Abstand angeordnete Motive. Dabei werden keine Spannfäden mitgeführt wie bei der Jacquardtechnik, sondern es wird in ein und derselben Reihe mit mehreren Knäueln einer Farbe gearbeitet. So kann man z. B. ein einzelnes Motiv in der Mitte einer Arbeit anbringen.

Für Harry-Potter-Fans: Erinnern Sie sich an die Pullover, die Mrs. Weasley für Ron und Harry gestrickt hat? Um die Initialen in das Vorderteil eines Pullis einzustricken, verwendet man die Intarsientechnik, nicht die Jacquardtechnik.

Diese Technik ist schwieriger als die Jacquardtechnik, vor allem für Anfänger (warum, erfahren [Sie in Kapitel 7](#)).



Vorderseite: Das Jacquardmuster wird über die gesamte Reihe wiederholt, das Intarsienmotiv ist dagegen ein Einzelmotiv.



Rückseite: Bei der Jacquardtechnik laufen die Fäden in der gesamten Reihe auf der Rückseite mit, bei der Intarsientechnik nicht. Hier werden mehrere Knäuel derselben Farbe verwendet.

KAPITEL 2

Das richtige Material

Wie für jede Stricktechnik muss man für Jacquardmuster das passende Garn auswählen. Auch bei reiner Wolle sind manche Qualitäten besser geeignet als andere. Daher ist es sinnvoll, sich vor Beginn darüber zu informieren, worauf es bei der Garnauswahl ankommt.